



Das Grund-Gesetz entsteht

75 Jahre Parlamentarischer Rat



Vor 75 Jahren gab es in Deutschland eine Versammlung.

Der Name von der Versammlung ist: Parlamentarischer Rat.

Diese Versammlung hat mit der Gründung der Bundes-Republik Deutschland zu tun.

Und mit der Entstehung vom Grund-Gesetz.

Im folgenden Text gibt es mehr Infos dazu.

Folgende Fragen werden zum Beispiel beantwortet:

- Warum gab es die Versammlung?
- Wer waren die Mitglieder?
- Welche Aufgabe hatte die Versammlung?
- Was war das Ergebnis von der Versammlung?

Warum gab es die Versammlung?



Im Jahr 1939 hat Deutschland den Zweiten Welt-Krieg angefangen. Das war ein sehr großer Krieg.

Er endete im Jahr 1945.

Deutschland hat den Zweiten Welt-Krieg verloren.

Gewonnen haben unter anderem folgende Länder: Groß-Britannien, die USA, Frankreich und ein Land mit dem Namen Sowjet-Union.

Diese Gewinner-Länder haben nach dem Krieg über Deutschland bestimmt.

Sie haben Deutschland unter sich aufgeteilt.

Über den östlichen Teil von Deutschland hat die Sowjet-Union bestimmt.

Über den westlichen Teil von Deutschland haben die USA, Frankreich und Groß-Britannien bestimmt.

Später haben die Gewinner-Länder dann entschieden:

Aus den beiden Teilen von Deutschland sollen 2 unterschiedliche Länder werden.





Im Osten entstand so die Deutsche Demokratische Republik.
Die Abkürzung ist: DDR.

Im Westen entstand die Bundes-Republik Deutschland.

Das neue Land braucht ein Grund-Gesetz



Bei der Gründung der Bundes-Republik Deutschland gab es viele Fragen.

Zum Beispiel:

- Wie soll das neue Land funktionieren?
- Welche Regeln sollen dort gelten?

Die Regeln für das Land sollten in einem Grund-Gesetz festgelegt werden.



Die Gewinner-Länder machten dafür ein paar Vorgaben.

Zum Beispiel:

Das neue Land sollte eine Demokratie werden.

Demokratie ist eine bestimmte Art, wie ein Land regiert wird.

In einer Demokratie bestimmen alle Bürger zusammen, was im Land passieren soll.

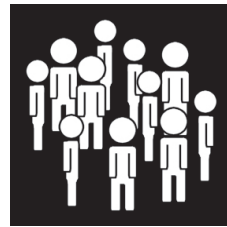
Das machen sie zum Beispiel durch Wahlen.

Wie genau das neue Land funktioniert, sollten dann deutsche Politiker festlegen.

Darum wurde eine Versammlung gegründet.

Eine Versammlung ist eine Art Arbeits-Gruppe.

Der Name von der Versammlung war: Parlamentarischer Rat.



Wer waren die Mitglieder?

Zur Versammlung gehörten 65 Mitglieder.

Und zwar 61 Männer und 4 Frauen.

Diese Mitglieder durften bei Entscheidungen der Versammlung mit abstimmen.

Die Mitglieder kamen aus allen westlichen Bundes-Ländern.

Und sie gehörten zu allen großen Parteien.

Außerdem gab es 5 Mitglieder aus Berlin, die nicht abstimmen durften. Sie durften nur beraten.

Die Mitglieder wählten einen Präsidenten.

Sein Name war: Konrad Adenauer.

Er wurde später der erste Bundes-Kanzler der Bundes-Republik Deutschland.

Wie wurden die Mitglieder bestimmt?

Die Mitglieder von der Versammlung wurden auf folgende Weise bestimmt:

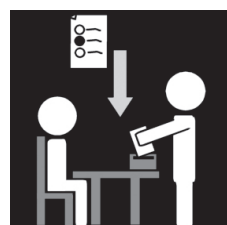
Die Bürger von den westlichen Bundes-Ländern haben Landtage gewählt.

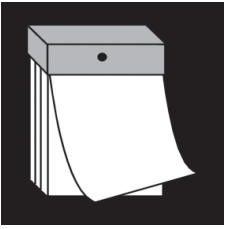
Ein Landtag ist eine Gruppe von Politikern.

Diese Politiker vertreten die Menschen in ihrem Bundes-Land.

Sie machen zum Beispiel Gesetze.

Die Landtage haben dann die Mitglieder für die Versammlung gewählt.





Die Treffen der Versammlung

Das erste Treffen der Versammlung war im September 1948.

Das letzte Treffen war im Mai 1949.

Die Versammlung arbeitete also ungefähr ein halbes Jahr.

Die Versammlung traf sich in der Stadt Bonn.



Welche Aufgabe hatte die Versammlung?

Die Versammlung sollte ein Grund-Gesetz schreiben.

Darin sollten die wichtigsten Regeln für die neue Bundes-Republik Deutschland stehen.

Zum Beispiel:

- Wer leitet das Land?
- Welche Rechte und Pflichten haben die Bürger?
- Wie werden Gesetze gemacht?

Wegen dieser Aufgabe nennt man die Mitglieder der Versammlung auch: Väter und Mütter vom Grund-Gesetz.

Unterschiedliche Meinungen

Die Mitglieder der Versammlung waren sich bei manchen Themen einig.

Zum Beispiel, dass Demokratie wichtig ist.

Und dass bestimmte Regeln ganz sicher gelten sollen.

Zum Beispiel Freiheit und Gleichheit.

Bei einigen Themen gab es aber auch heftige Diskussionen.

Zum Beispiel:

- Wie ein Satz zur Gleichheit von Männern und Frauen lauten soll.



- Wer im Staat das Geld verwalten soll.
- Welche Dinge jedes Bundes-Land für sich selbst entscheiden darf. Und welche Dinge für ganz Deutschland einheitlich entschieden werden.

Und auch die Gewinner-Länder wollten mitbestimmen.

Sie haben die Arbeit von der Versammlung genau beobachtet.

Was war das Ergebnis von der Versammlung?



Im Mai 1949 war die Versammlung mit ihrer Arbeit fertig.

Sie hatte das Grund-Gesetz geschrieben.

Es gilt seit dem 24. Mai 1949.

An diesem Tag wurde die Bundes-Republik Deutschland gegründet.

Was steht im Grund-Gesetz?

Im Grund-Gesetz stehen die Regeln für die Bundes-Republik Deutschland.

Das Grund-Gesetz besteht aus mehreren Abschnitten.

Die Abschnitte nennt man Artikel.

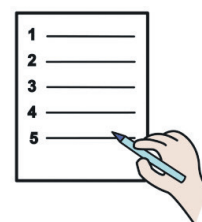
Davon gibt es 202.
5 davon gelten heute nicht mehr.

In den ersten Artikeln stehen die Grund-Rechte.

Das sind die wichtigsten Rechte, die die Bürger in Deutschland haben.

Grund-Rechte sind zum Beispiel:

- Für alle Menschen gelten die gleichen Gesetze.
- Die Bürger haben das Recht, ihre Meinung zu sagen.
- Jeder Bürger darf in Deutschland wohnen, wo er will.





In den anderen Artikeln steht, wie Deutschland funktioniert.

Da steht zum Beispiel:

- Alle Bürger dürfen in Deutschland durch Wahlen mitentscheiden.
- Deutschland wird von einem Bundes-Kanzler und seinen Ministern geleitet.
- Deutschland besteht aus mehreren Bundes-Ländern.
- Die Flagge von Deutschland ist schwarz-rot-gold.

Vom vorläufigen Grund-Gesetz zur Verfassung

Das Grund-Gesetz sollte eigentlich nur für eine gewisse Zeit gelten.

Zur Zeit der Versammlung gab es ja noch 2 deutsche Länder.

Die Bundes-Republik Deutschland und die Deutsche Demokratische Republik.

Das Grund-Gesetz galt nur für die Bundes-Republik.



Die Politiker damals hofften aber, dass aus den 2 deutschen Ländern schnell wieder ein einziges Land wird.

Für dieses Land wollten sie dann neue Regeln festlegen.

Am Ende kam es aber anders.

Erst im Jahr 1990 wurde aus der Bundes-Republik und der DDR wieder ein Land.



Das Land, in dem wir heute leben.

Das Grund-Gesetz blieb bestehen.

Seitdem gilt es für ganz Deutschland.

Kurz zusammengefasst



Der Parlamentarische Rat war eine wichtige Versammlung.

Die Mitglieder haben das Grund-Gesetz für die Bundes-Republik Deutschland geschrieben.

Und zwar vor 75 Jahren.

Das Grund-Gesetz bildet die Grundlage unseres Landes.

Es ist das wichtigste Gesetz, das es in unserem Land gibt.

Weitere Informationen
in Leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde geschrieben vom
NachrichtenWerk
der Bürgerstiftung antonius : gemeinsam Mensch
An St. Kathrin 4, 36041 Fulda, www.antonius.de
Kontakt: Bastian Ludwig, info@nachrichtenwerk.de



Redaktion: Anna Bittner, Annika Klüh, Bastian Ludwig, Christine Reith, Victoria Tucker, Isabel Zimmer

Titelbild: © picture alliance / ASSOCIATED PRESS / Anonymous. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative-Commons-Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, Nr. 15-16/2023
Die nächste Ausgabe erscheint am 24. April 2023.